



Der beste Jungmaurer des Landes

Landeslehrlingsbewerb. Patrick Peisser aus Halbturm vom Lehrbetrieb Gartner-Schiener holte sich den Sieg. Mit dem Zweitplatzierten Stefan Plank wird er das Burgenland beim Bundesbewerb in Salzburg vertreten.

WKB



Lesung im Kulturstadl

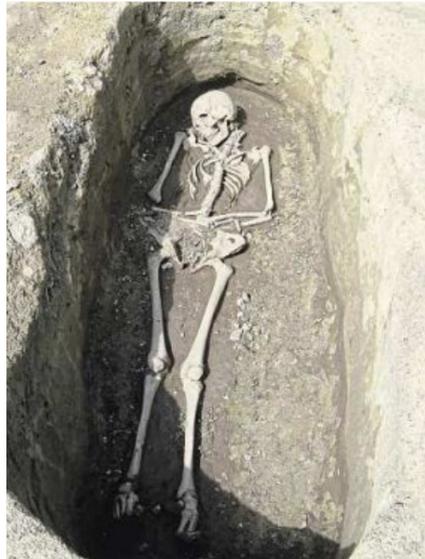
Bezirk Güssing. Am Freitag, 30. Juli, findet im Kulturstadl Strem eine Lesung mit Ulrike Winkler-Hermaden statt. Sie liest aus ihrem Buch „Rosina – eine Familiengeschichte aus dem Südburgenland“ – Beginn 20.30 Uhr, Eintritt freie Spende.

ROLAND PITTLER

KURIER



Der erste Teil der Arbeiten am Möbellager ist abgeschlossen, jetzt folgt Bauphase zwei. Bei den Erdarbeiten sind wegen antiker Funde auch Archäologen beteiligt



ALLIANCE FOR NATURE

Schüsse in Graz: Angreifer ging mit zwei Messern auf Polizisten los

Steiermark. In einem Stiegenhaus in Graz haben sich in der Nacht auf Dienstag dramatische Szenen abgespielt: Ein 44-jähriger Bosnier ging mit zwei Küchenmessern auf zwei Polizeibeamte los. Die Uniformierten waren kurz vor 2 Uhr aufgrund eines Streits zur Wohnung eines Paares gerufen worden. Eine 41-jährige Frau hatte telefonisch Anzeige erstattet, weil sie Angst vor ihrem Mann hatte. Wenig später trafen die Polizisten im Stiegenhaus auf den 44-jährigen gebürtigen Bosnier. Dieser hatte zwei Küchenmesser in den Händen.

Lebensgefährlich verletzt

Laut dem momentanen Stand der Ermittlungen, dürfte der Einsatz so abgelaufen sein: Als die Beamten den Mann ansprachen, reagierte dieser aggressiv und bewegte sich auf die Polizisten zu. Die Uniformierten forderten den 44-Jährigen mehrmals lautstark auf, stehen zu bleiben, was er jedoch missachtete. Stattdessen kam er schreiend auf die Beamten zugelaufen und attackierte sie.

In der Folge gaben die Polizisten mehrere Schüsse ab. Dabei erlitt der 44-Jährige lebensgefährliche Verletzungen. Zwei Polizei-Sanitäter leisteten bis zum Eintreffen des Notarztes Erste Hilfe. Der Mann wurde vom Roten Kreuz ins LKH Graz eingeliefert und ist aktuellen Erkenntnissen zufolge stabil.

Die 41-Jährige, die sich in einem Zimmer eingesperrt hatte, blieb unverletzt. Die weiteren Ermittlungen wurden vom Landeskriminalamt Steiermark übernommen. Wie bei derartigen Fällen üblich, übernehmen Ermittler aus anderen Bundesländern – im Falle der Steiermark jene aus Oberösterreich – die kriminalistische Arbeit hinsichtlich des Schusswaffengebrauches.

ANJA KRÖLL

Naturschutz gegen Lutz – die Zweite

Großprojekt. Die zweite Bauphase des XXXLutz-Lagers in Zurndorf fällt größer aus als ursprünglich geplant. „Alliance for Nature“ fordert erneut Umweltverträglichkeitsprüfung

VON PAUL HAIDER

Halb Europa soll von hier aus mit Möbeln versorgt werden. Seit 2019 wird neben der Ostautobahn, zirka sieben Kilometer außerhalb des Zurndorfer Ortsgebietes, an einem gigantischen Lagerhaus gebaut.

Dabei handelt es sich um das neue XXXLutz-Zentrallager, das mit einer Lagerfläche von 290.000 Quadratmetern die Warenversorgung aller Möbelhäuser des Unternehmens in Mittel- und Südosteuropa abdecken soll.

Bis zu 320 neue Arbeitsplätze stellt XXXLutz im Endausbau des Lagers in Aussicht – eine willkommene Finanzspritze in Form von Kommunalsteuereinnahmen für Zurndorf.

Die Bodenversiegelung auf dem 18,5 Hektar großen Grundstück und das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen ruft indes auch Kritiker auf den Plan. Christian Schubböck von „Alliance for Nature“ hat bereits im ersten Bauabschnitt Be-

schwerde gegen das Projekt eingelegt und rechtliche Schritte bemüht. Dass Bauphase zwei des Möbellagers nun noch größer ausfallen



Christian Schubböck fordert ein UVP-Verfahren

soll als ursprünglich geplant, lässt beim Naturschützer alle Alarmglocken läuten: Die nördlichen und südlichen Gebäudeflügel sollen verlängert werden, und auch ein Untergeschoss ist jetzt vorgesehen. Schubböck erneuert daher seine Forderung nach einer Umweltverträglichkeitsprüfung, die er schon bei der ersten Bauphase erkämpfen wollte – jedoch vergeblich. „Das Problem ist, dass die Burgenländische Landesregierung keinen

Industrie, Historie und Naturschutz

60 Millionen Euro investiert XXXLutz in das Zentrallager in Zurndorf. Die Gebäudefläche beträgt 120.000 Quadratmeter, die Lagerfläche (gestapelt) 290.000 Quadratmeter

1.500 Fundstücke brachten die Ausgrabungen am Grundstück zutage. Eine Römervilla aus dem 3. bis 4. Jahrhundert wurde entdeckt

500 Großtrappen gibt es mittlerweile wieder im Burgenland. 1995 war der Bestand auf 90 Tiere geschrumpft, die Großtrappe war vom Aussterben bedroht. Deshalb wurden Trappenschutzgebiete eingerichtet, 436 Hektar davon liegen auf dem Zurndorfer Hotter

Feststellungsbescheid ausgestellt hat, der besagt, dass für das Möbellager keine UVP durchzuführen sei. Dadurch konnten wir den Feststellungsbescheid nicht bekämpfen“, erklärt Schubböck im Gespräch mit dem KURIER. Die Nähe zum EU-Vogelschutzgebiet mache für ihn eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das Projekt aber unumgänglich.

Vögel nicht gefährdet?

Werner Falb-Meixner, ehemaliger Zurndorfer Bürgermeister und Obmann der Interessensgemeinschaft Großtrappenschutz, ist hingegen nicht der Meinung, dass das XXXLutz-Projekt eine Gefährdung für das Vogelschutzgebiet darstellt: „In Zurndorf haben wir bewiesen, dass Naturschutz und Wirtschaft ein Miteinander sein können und nicht gegeneinander arbeiten müssen“, meint Falb-Meixner.

Mehr als 3.000 Hektar des Zurndorfer Hotters stehen bereits unter Naturschutz. Für den Bau des

Zentrallagers ist eine Ausgleichsfläche von weiteren 30 Hektar vorgesehen.

Christian Schubböck sieht aber auch andere Gründe, die für ein UVP-Verfahren sprechen würden. Allen voran die Überreste einer römischen Villa aus dem 3. Bis 4. Jahrhundert, die bei den Erdarbeiten in Zurndorf freigelegt wurden. „Meiner Meinung nach müsste aufgrund dieser äußerst wertvollen Kulturgüter eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden. Denn es geht nicht an, dass diese Römersiedlung zugunsten eines Möbellagers einfach planiert und zubetoniert wird“, so Schubböck.

Seit der Entdeckung der historischen Funde in Zurndorf finden die Erdarbeiten in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt statt. Die archäologischen Ausgrabungen hat XXXLutz mit 350.000 Euro unterstützt. Einige der Fundstücke sollen nach Abschluss der Bauarbeiten auch vor Ort besichtigt werden können.

Überblick

WEITERE MELDUNGEN

Übergriff: Polizei sucht nach Zeugen

Eisenstadt. Eine 18-jährige Burgenländerin ist – wie erst jetzt bekannt wurde – Anfang Juli in Eisenstadt sexuell bedrängt worden. Die Frau begegnete am 2. Juli um die Mittagszeit auf dem Waldweg einem bisher unbekanntem Mann, der sie bedrängt haben soll. Als ein Paar auf die Situation aufmerksam wurde, soll er geflüchtet sein. Die Polizei sucht nun nach dem Paar und nach weiteren Zeugen. Die Aussage des Paares „wäre zur Aufklärung der Tat sehr hilfreich“, betonte die Polizei. Auch andere Hinweise werden unter 059 133/1581 100 erbeten.



Landesrätin Daniela Winkler (li.) ließ sich den Wein schmecken

Toller Wein der „Next Generation“

Eisenstadt. Während des Lockdowns haben sich Lehrlinge der Vila Vita zusammengefunden, um sich intensiv mit dem Thema Wein zu beschäftigen. Die Hobbywinzer haben mit Engagement und Freude von der Weinlese bis zur Cuvée-tierung ihren eigenen Tropfen kreiert: Den ersten Lehrlingswein mit dem klingenden Namen „Next Generation“.

Ibiza-Drahtzieher steht vor Gericht

St. Pölten. Der mutmaßliche Drahtzieher des Ibiza-Videos, Julian H., wird demnächst am Landesgericht St. Pölten vor Gericht stehen. Angeklagt wurde der Privatdetektiv, wie bereits berichtet, nach dem Suchtmittelgesetz. Der Prozess findet am 8. September statt, dies wurde nun bekannt gegeben. Anberaumt ist die Verhandlung für einen Tag. Ob weitere Termine notwendig werden, wird das Beweisverfahren ergeben, so eine Gerichtssprecherin. H. soll mit mehr als einem Kilogramm Kokain gedealt haben. Belastet wird der Angeklagte von mehreren Zeugen. Er bestreitet die Tat.

Grün-Politiker schwer verletzt

Tirol. Der 37-jährige Klubobmann der Tiroler Grünen, Gebi Mair, kennt als aktiver Bergretter alpine Notsituationen vor allem aus der Helferperspektive. Am Montagabend wurde er selbst bei einer Klettertour durch Stein-schlag schwer verletzt. Trotz Frakturen des linken Oberschenkels, der Kniescheibe und des Mittelfußes sowie einiger Wirbelfortsätze kann der Landespolitiker noch von Glück sprechen, den Unfall überlebt zu haben. Der Stein-schlag rauschte am Kopf vorbei und traf die linke Körper-seite. Am Dienstag bedankte er sich bei den Helfern, allen voran seinem Kletterpartner.

Kollision mit Zug: Mann gestorben

Steiermark. Ein älterer Mann auf einem Behinderten-Fahrzeug ist am Dienstag in Graz auf einem Bahnübergang von einem Zug erfasst worden und dabei ums Leben gekommen. Der Lenker, seine Identität ist noch nicht geklärt, war kurz nach 15.30 Uhr über einen mit Rotlicht gesicherten, aber unbeschränkten Bahnübergang auf die Gleise gefahren und von einem Personenzug erfasst worden. Laut Polizei dürfte er das Lichtsignal übersehen haben. Für den Mann kam jede Hilfe zu spät.

NAMENSTAG, 28.7. Adele, Viktor